

Nach dem Pol.

Amundsen beschreibt Einzelheiten der Reise.

Günstige Witterung.

König Georg von England läßt König Haakon von Norwegen anlässlich der Entdeckung des Südpols durch den norwegischen Forscher Amundsen eine Glückwunschdepesche zu gehen. — Auf dem Marsch nach dem Südpol waren Kapit. Amundsen und seine Begleiter vom schärfsten Wetter begünstigt. — Die gefährlichsten Schneestürme blieben aus. Vier Monate währende Nacht benutzten die Mitglieder der Expedition dazu, um alles für die beschwerliche Reise nach dem Pol instand zu setzen.

London, 9. März. König Georg hat heute König Haakon von Norwegen eine Depesche übermitteln lassen, in der er diesem zu den Erfolgen des norwegischen Forschers Amundsen bei der Entdeckung des Südpols Glück wünscht. König Georg hat die Expedition Amundsens mit großem Interesse verfolgt, und erwartet augenblicklich jeden Tag, fast jede Stunde Nachricht von dem englischen Südpolforscher Kapit. Scott.

London, 9. März. Roald Amundsen hat gestern in einer seiner hiesigen Zeitungen übermittelten Kabeldepesche noch einmal wiederholt, daß er nicht weiß, wo Kapit. Scott, der Führer der englischen Südpolexpedition sich aufhält und auch keine Ahnung davon hat, wie nahe dieser dem Südpol gekommen ist. Zugleich gibt Amundsen die Einzelheiten seines Marsches nach dem Pol bekannt. Er hebt vor allem hervor, daß es mit der Erreichung des Pols auch gelungen sei, die Ausdehnung und den Charakter der unter dem Namen R. Meer bekannten riesigen Wasserfläche zu erforschen und die Verbindung zwischen Süd Victoria Land und König Edwards Land zu entdecken. Amundsen ist dabei auf eine riesige Gebirgskette gestoßen, die sich über den ganzen antarktischen Kontinent hinzuziehen scheint und von ihm „Rönigin Mauds Gebirgszüge“ genannt worden ist. Die Lage des Südpols hat Amundsen mit Hilfe seines Serantens und eines finnischen Horizonts während eines herrlichen Sonnenscheins festgestellt, nachdem er vierundzwanzig Stunden hindurch stündlich Beobachtungen angestellt hatte. Das Plateau, auf dem der Südpol sich befindet, hat Amundsen zu Ehren des Königs von Norwegen „König Haakons Land“ genannt. Er beschreibt dieses Plateau als eine riesige sich nach allen Seiten hin ausdehnende Fläche. Am 14. Dezember stellte Amundsen fest, daß er bis zum 89. Grad südlich vorgebrungen war und machte sich sofort daran, die noch übrige Strecke zurückzulegen. Das Ziel wurde am 15. Dezember um 3 Uhr nachmittags erreicht, und nachdem festgestellt worden war, daß die Expedition den Südpol erreicht habe, wurde auf einem schnell errichteten soliden Unterbau die norwegische Flagge und die des Dampfers „Fram“, auf dem Amundsens Expedition die Fahrt nach dem Südpol unternommen, gesetzt. Das Wetter war den Mitgliedern der Expedition sowohl auf dem Marsche nach dem Pol wie auch auf dem Rückmarsche günstig.

Am 17. Dezember wurde der Rückmarsch angetreten und es gelang dem Forscher, bei den günstigen Witterungsverhältnissen durchschnittlich 36 Kilometer per Tag zurückzulegen. Schlechtes Wetter setzte während dieses Marsches nur einmal ein und verursachte eine Verzögerung von vier Tagen. Die ganze Gesellschaft verließ den Dampfer „Fram“ am 20. Oktober letzten Jahres und trat am 25. Januar 1912 wieder zu dem Schiff zurück. Am 12. April letzten Jahres ging die Sonne unter und die Mitglieder der Expedition besaßen sich vier Monate im Dunkel. Diese Zeit benutzten sie dazu, ihre ganze Ausrüstung auszubessern und neue Ausrüstungsgegenstände anzufertigen. So mußten sie ihre Schlitten ändern, weil sie sahen, daß sie für den praktischen Gebrauch im antarktischen Meer zu schwer und unbeholfen waren. Sie beschäftigten sich während dieser langen Nacht aber auch mit wissenschaftlichen Untersuchungen, und stellten vor allem interessante und sehr wertvolle meteorologische Beobachtungen an, wobei ihnen der Umstand zuhatten kam, daß der Himmel meistens klar war und sehr wenig Schnee fiel. Die niedrigste Temperatur betrug am 12. August nämlich 59 Grad Celsius. Amundsen hatte furchtbare Stürme in jenen Schnee- und Eisgebirgen erwartet. In dieser Erwartung wurde er getäuscht; denn das Wetter war meistens ruhig. Wirkliche Stürme wütheten während der ganzen Zeit nur zweimal. Prächtige Lichterscheinungen wurden wiederholt am Horizont bemerkt.

Unser Osmond Korrespondent.

Am Sonnabend, den 9. März, feierte im Kreise ihrer Familie und vieler Freunde Frau Wilhelm Humaldt ihren 66. Geburtstag. Die alte Dame befindet sich sehr wohl und wünscht wir, daß ihr noch recht viele solcher Tage bescheert werden mögen.

Am feibigen Tage feierte unser gemüthlicher Gastwirth G. Herbst seinen 34. Geburtstag. Die Gäste wurden von Frau Herbst aufs Beste bewirthet und für das nöthige Raß sorgte Ed. Bei einem angenehmen Solo verging die Zeit schnell, und erst nach Mitternacht wurde aufgebroschen und jeder Teilnehmer war noch im Stande sein Reih ohne Hilfe zu finden.

Wilhelm Peterfen, der hier mehrere Jahre einen Leihstall hatte, hat sein Inventar an seinen Bruder Heinrich (dem früheren Schlachter) verhandelt und zieht mit seiner Familie nach Süd-Dakota. Heinrich wird das Geschäft in alter Weise fortführen.

Am Montag, den 10. d. M., hatten wir einen Abgesandten von der Geologie der Modern Woodman of America hier, um die Mitglieder anzuführen, weshalb die Prämien vom 1. Januar 1913 an erhöht werden müssen. Es scheint so, daß die Voge der W. B. of A. in Osmond sich zu der Zeit auflösen wird, denn die alten Mitglieder müssen von der 3. bis an dreimal so viel bezahlen wie früher, so werden viele dadurch gezwungen auszutreten, und die Jungen befürchten, es wird ihnen später ebenso ergehen, wie es ein Altmitglied geht.

Center Korrespondenz.

Frau Louis Eggert war gefährlich krank an Rheumatismus und einem Magenleiden. Wie wir zu unserer Freude hören, geht es seit gestern etwas besser.

Auf der Auktion bei Fern Galt us, welche vor einem Jahre die Ranch, 1 Meile südlich von Center von Frau Luzie Cornish kaufte, brachte Alles, Rube, Jungvieh und 25 Pferde, recht gute Preise, trotz des kalten Schneewetters. Kartoffeln wurden für \$1.95 10 geschlagen. Diese Verkäufe in der Nähe der Städte scheinen manche junge Leute und auch Pantoffelhelden zu benutzen, sich ordentlich aufzuwärmen und anzusehen. Man sieht da immer geitere Gesellen ankommen, wenn die Auktion ziemlich zu Ende ist. Mancher auch vergißt vollständig den Zweck seiner Fahrt.

Ist es im März?

Laßt die Zeit Eures Abonnements auf die „Germania“ im Januar ab? Wenn so, dann, bitte, erneuert es noch vor Ablauf desselben, damit in der Zusammenlegung des Blattes keine unliebliche Unterbrechung eintritt. Achtet auf das Datum neben Euren Namen auf der Zeitung oder am Umschlage, denn dies zeigt ganz genau, bis wie lange die Zeitung bezahlt ist.

Die Herausgeber.

Am 20. März findet in Dakings die Staatskonvention der Modern Woodman of America statt. Es handelt sich um einen Protest gegen die in Chicago beschlossene Ratenerhöhung.

In der letzten Nummer hat der Redaktionsrat aus einem Streich gesprochen, der nicht viel ärger hätte werden können. Wir möchten jedoch Allen empfehlen, welche den Fehler bemerkt haben, ihn mit einem stillen Lächeln zu übersehen und den betreffenden Buchstaben als ein „p“ zu lesen. Irrthum ist menschlich.

Kanadisches Getreide.

Die Farmer von Manitoba schicken ihr Getreide durch Vermittlung von Maklern nach North Dakota und Minneapolis und werden sich dabei besser, als wenn sie es auf der kanadischen Seite verkaufen. Ein Makler allein verleiht täglich mehrere Wagenladungen Weizen nach Minneapolis und erbringt noch Zahlung von \$300 Zollgebühren der Wagenladung noch 2 Centis per Bushel mehr für seine Auftragsgeber, als sie beim Verkauf in Winnipeg realisieren würden. Es werden auch große Quantitäten Weizen und Gerste verschifft vom südlichen Manitoba über die Grenze nach Punkten an der Great Northern Bahn in North Dakota gebracht, wo sie sofortigen Absatz finden. Insofern im Getreide-Markt macht sich ein Wandel an Fruchtwaagen sichtbar, außer zu den Punkten, wo die Great Northern mit den kanadischen Bahnen in Konkurrenz tritt.

Eine Nadel wie ein Mann sind nutzlos ohne Kopf

Jetzt ist die Zeit, Euren Kopf zu gebrauchen.

Wenn Sie das thun, wird es immer zu Ihrem Vortheil sein, und Sie werden Geld sparen, wenn Sie Ihre Haushaltungsgegenstände bei uns kaufen. Wir haben **Bargains jeden Tag** und Samstags haben wir besondere Bargains. Wir probieren, immer das auf Lager zu haben, was Sie wünschen zu **populären Preisen**. Also kommt und seht, und thut, als ob Ihr zu Hause wäret.

Unsere Samstag Spezial:

Reguläre 25c Damen Korsett-Überzüge, das Stück 10c

Reguläre 25c Männerstrümpfe, 2 Paar für 25c

und andere Bargains, welche wir hier nicht anführen wollen, kommt aber und überzeugt Euch selbst davon. Vergeßt nicht, wir erhalten jede Woche neue Waaren.

Wunder Laden

Max A. Möller, Eigentümer.

Einige gute Gründe, um die First National Bank zu Eurer Bank zu machen.

Zum Beweise:

Weil die Einzahlungen immer gesichert sind durch weittragend Reserven, welche die Bank führt.

Diese Reserve besteht in Baargeld in unseren Gewölben, und der Rest ist gesichert durch National Banknoten.

Das National Bankengesetz verlangt eine Reserve von 15 Prozent an alle Einlagen, doch diese Bank hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine größere Reserve stets an Hand zu haben.

First National Bank

Bloomfield, Neb.

Capital \$25,000 Surplus \$5000 Hülfsmittel \$190,000
M. Havens, Präsident Louis Eggert, Vice-Präsident
H. A. Dahl, Kassierer Henry Hennrich, Hülfskassierer

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Nicht dem bewährten Mittel für die Verbesserung von Viehfruchtbarkeit verkaufe ich auch das „Dip“ obiger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,

4 Meilen nördlich und 3 Meilen westlich von Bloomfield.

The City Meat Market

Ludw. Dolpp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Austern, frische und geräucherter Fische und viele andere Zusätze, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.



Ich verkaufe Bäume und Samen die Wachsen

Schreiben Sie für meinen neuen Katalog, 108 Seiten, mit vielen Abbildungen. Er beschreibt in deutsch alle Sorten Samen, Bäume und Pflanzen die ich halte. Gibt sonst viele werthvolle Auskünfte. Ich offerire Gemüße, Blumen und Farmmaschinen, Kaffee, Reis, alle Sorten Obstbäume und Saat-Kartoffeln, Obstbäume, Waldbaumplantagen, wie Catalpa, Mandelbaum u. s. w., Weinreben, Beeren und Pflanzenzucht, alles beste Qualität und sehr niedrige Preise. Ich besitze auch auf \$10.00 Beteiligungen für Bäume. Auch Garantie ich, daß Alles in gutem Zustande bei meinen Kunden ankommt.

Carl Sonderregger, President

Meine 20-jährige Erfahrung im Bäumen, Versetzen und Verpacken von Bäumen kommt Ihnen zu Gute. Schreibt heute für meinen Katalog, auch bitte nebenstehende Samen-Offerte nicht zu übersehen. Adressirt

GERMAN NURSERIES AND SEED HOUSE, BOX 58, BEATRICE, NEBRASKA

Bestellschein.

Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressirt an

„Die Bloomfield Germania“

Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania.“

Name

Wohnort

Postoffice

J. E. Blackmore Bauschreiner und Kontraktor

Alle Arbeit garantiert.

B. J. Hunt's alter Platz.

Sprecht vor und seht mich, ehe Ihr Eure Arbeit vergeb.

Holz-Berechnung



Wo fangen wir mit der Berechnung eurer Pläne an? Wir meinen, gleich am Anfang. Laßt uns mit Bleifeder sofort darangehen. Allerlei Sorten.

Herr Architekt, Herr Zimmermeister und alle die, welche ein Heim errichten wollen—wir stehen zu jeder Zeit mit allen Produkten der Sägemühle zu euren Diensten

A. A. MANKE

Phone A-14

Bloomfield, Neb.

N. A. Baker J. C. Baker

Einige unserer „Leaders“

Dampf- und Windmühlen, Redjacket u. Dampf Pumpen.

Alle Arten Blumberarbeiten.

Fairbanks-Morse und Wisconsin Gasolin Maschinen, welche die besten im Handel sind.

Pilot Lichter unsere Spezialität.

BAKER & BAKER

Palace Bar

Hans Zverfen, Eigentümer

Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.

Das berühmte Storz Bier immer an Zapf

Es bittet freundlichst um geneigten Zuspruch Hans Zverfen.

Fangt heute an zu sparen!

Bringt Eure Ersparnisse zur

Farmer's & Merchants

State Bank

Es werden dort 5 Prozent an Zeitdepositen bezahlt

Die Bank an der Ecke

W. H. Harm, Präsident

P. A. Tulley, Kassierer

W. S. Weston, Vice-Präsident

G. T. Decht, Hülfskassierer

A. F. Muetting

Auktionator

Bekehr mich hierdurch dem Publikum und denen die in dieser Saison beachtlichen Verkäufe abzuhalten, daß ich wieder im Gange bin und bereit sein werde Verkäufe anzuzustellen, wie in früheren Jahren.

Reelle Bedingungen. Beste Bedienung.

Zufriedenheit garantiert. Deutsch und English.

Telephone 8-224